

Stars, nach denen sich viele Theater die Finger lecken würden

Nibelungen-Festspiele: Dieter Wedel präsentierte das neue Stück und seine Schauspieler

WORMS (usw) – Die Katze war ja eigentlich schon letzte Woche aus dem Sack gelassen worden: die neuen Stars bei den Nibelungen-Festspielen 2007 heißen Anouschka Renzi, Ilja Richter, Dieter Mann, Jörg Pleva und Sven Walsler. Nichts desto trotz fand sich am Donnerstag zur großen Pressekonferenz im schicken Kesselhaus des EWR ein Heer von Journalisten ein, um Festspielluft zu schnuppern, Fotos zu schießen und zu hören, was sich sonst noch alles tun wird in den Wochen vom 20. Juli bis 5. August.

Stolz präsentierte Oberbürgermeister Michael Kissel die prominente Garde, darunter auch alte Bekannte wie „Kriemhild“ Jasmin Tabatabai und André Eisermann, der wieder die Rolle des Giselher übernimmt. „Sämtliche Staatstheater würden sich die Finger lecken nach diesen Schauspielern“, begeisterte sich Kissel. Anschließend stellte der „Erfolgsfaktor der Festspiele“, Starregisseur Dr. Dieter Wedel, in gewohnter Eloquenz das neue Werk aus der Feder von Moritz Rinke vor. „Die Nibelungen – Die letzten Tagen von Burgund“ seien ein völlig neues Stück. („Kein Stein ist auf dem alten geblieben“), das „Analytischste, Modernste und Spannendste“, das Rinke je geschrieben habe, schwärmte er und beschrieb, auf welche Fragen und Ungereimtheiten



Anouschka Renzi hört André Eisermanns Ausführungen zu. Ist sie seiner Meinung? Bild: Schäfer

man versuchen werde, eine plausible, ja, politische Antwort zu geben. „Der Dichter verrät ja nicht, warum sich die Figuren so verhalten, deshalb kann man die Geschichte immer wieder neu erzählen,“ begründete er das Ringen um den Stoff. Während Dieter Mann, langjähriges Ensemblemitglied und ehemaliger Intendant des Deutschen Theaters Berlin, der die tragende Rolle des Hagen spielen wird, eher verhalten wirkte und sich von Gesprächsleiter Joern Hinkel, Wedels Regieassistent, nicht

aufs rezeptionsgeschichtliche Glatteis locken ließ, brach der silbermähige Ilja Richter, der dem Rüdiger neue Facetten verleihen soll, sofort eine witzige Gesellschaftschelte vom Zaun und verband seinen Kniefall vorm „überwältigenden“ Dom mit dem freimütigen Eingeständnis, ein „Nichtchrist“ zu sein, wenn auch kein „Gottloser“. Zweite Bekennerin in der Runde war Jasmin Tabatabai, die nicht nur ebenfalls ein Loblied auf den Dom sang, sondern auch gestand, dass sie vor jeder Aufführung im letzten Jahr gebetet habe, dass nichts passieren möge. „Und es hat was genutzt“. Einen dicken Stein im Brett wird ihr das Geständnis einbringen, dass sie sich wahnsinnig freue, wieder nach Worms zu kommen.

Anouschka Renzi, die letztes Jahr noch auf der Zuschauertribüne saß und das Stück ebenso euphorisch lobte („umwerfend anrührend“) wie die Disziplin der Zuschauer, wird Etzels Geliebte Sylva spielen. Wie Peter Zadek liebe Wedel seine Schauspieler, plauderte sie aus dem Proben-Nähkästchen: „Beide, Zadek wie Wedel, sind erbarmungslos, was falsche Töne angeht und hasen theatralische Deklamati-

onen.“ André Eisermann schließlich, zum sechsten Mal dabei, ließ wissen, dass er durch die Theaterarbeit mit Wedel ein „politischer Mensch“ geworden sei, was er mit einem Schnelldurchlauf durch die harsche Soziallandschaft der Republik belegte. „Ich hoffe, dass ich mit der Figur des Giselher etwas von der Unzufriedenheit zeigen kann, die in den Leuten steckt“, schloss er.

Der künstlerische Leiter der Festspiele, James McDowell, zitierte die komplette Besetzungsliste sowie die Verantwortlichen hinter den Kulissen, während Festspielmitarbeiterin Petra Simon das erneut überaus attraktive Festspielprogramm, unter anderem mit Namen wie Klaus-Maria Brandauer, Otto Schenk und Roger Cicero vorstellte. Details folgen in unserer nächsten Ausgabe.

40 Prozent der Karten für die insgesamt 16 Aufführungen seien bereits verkauft, ließ OB Kissel wissen, mehr als im vorigen Jahr zur gleichen Zeit. Man solle sich also sputen mit dem Ticketkauf. Dabei verwies er besonders auf Karten in Kombinationen mit lukullischen Genüssen oder touristischen Spezialprogrammen.



Im neuen Rinke-Stück werden sie erbitterte Kontrahenten sein: Jasmin Tabatabai und Dieter Mann. Bild: usw

Blick bis Odenwald und Pfälzer Bergland

1. Wormser Wein Walk am Samstag, den 12. Mai / Nibelungenlauf-Wein wird erstmals präsentiert

WORMS (red) – Noch 8 Tage bis zum 1. Wormser Wein Walk, am 12. Mai. Jetzt heißt es für alle Walker, Nordic Walker und Wanderer, die mitmachen wollen, sich schnellstens anzumelden.

Die Teilnehmer erwartet an diesem Tag nicht nur Bewegung nach Maß, sondern auch eine abwechslungsreiche Strecke, die selbst von Anfängern gut zu laufen ist und eine tolle Aussicht auf Worms, den Pfälzer Wald und den Odenwald bietet. Die Initiatoren haben viele Überraschungen geplant. Ein „Geheimnis“ gibt Organisator Jochen Holz schon jetzt bekannt: Einer der beteiligten Winzer, Weingut Residenz Bechtel, wird bereits jetzt den diesjährigen Nibelungenlauf-Wein präsentieren. Es ist ein 2006er Rotling Spätlese, der natürlich auch beim abschließenden „Wonnegauer

Abend“ verkostet werden darf. Das Besondere der Weinflasche ist der Glasverschluss mit Wormser-Wein-Walk-Logo, ein Produkt der Firma Alcoa.

Der 1. Wormser Wein-Walk beginnt um 15 Uhr in Pfeddersheim, führt durch die Weinberge nach Abenheim, von dort nach Herrnsheim durch den Schlosspark, nach Leiselheim und wieder zurück nach Pfeddersheim. Auf der Strecke gibt es Erfrischungen und an den jeweiligen Zielpunkten Wormser Weine aus unterschiedlichen Rebsorten, von den teilnehmenden Winzern ausgewählt.

Anmelden kann man sich online über www.wormser-wein-walk.de oder im Wettkampfbüro des Nibelungenlauf-Weins in der Kämmererstraße 77. Meldeschluss ist der 10. Mai. In der Anmeldegebühr von 8 Euro sind Getränke,

Wein und Wasser auf der Strecke enthalten. Nachmeldungen mit Nachmeldegebühr sind auch am Veranstaltungstag von 11 bis 14 Uhr möglich.

Weitere Auskünfte erteilen Jochen Holz, Nibelungenlauf GbR unter Telefon 42 55 00 und Stefan Pruschwitz, Stadtmarketing Worms e.V., unter Telefon 91 17 47 00.



Unser Bild zeigt (v.l.): Rainer Bechtel (Residenz Bechtel), Jochen Holz (Nibelungenlauf GbR) und Thomas Strieder (Alcoa Worms) bei der Präsentation des Nibelungenlauf-Weines 2007. Bild: dh

Tipps für den Privatkunden

- Anzeige -

Einkaufen leichtgemacht – mit dem Sparkassen-Privatkredit

Wer hat sie nicht? Wünsche nach einem neuen Auto, einer neuen Inneneinrichtung oder einer tollen Reise. Was bei Hausbau eine Selbstverständlichkeit ist, nämlich die Finanzierung des Traums von den eigenen vier Wänden, ist beispielsweise beim Traum auf vier Rädern genauso möglich. Der Sparkassen-Privatkredit ist speziell für Konsumwünsche entwickelt worden. Schnell, einfach und hoch flexibel lässt der Sparkassen-Privatkredit keine Wünsche offen. Auch die Ablösung eines teureren Kredites, der woanders aufgenommen wurde, ist damit möglich. Die monatlichen Raten können entsprechend der Laufzeit genau dem Betrag angepasst werden, der regelmäßig am Monatsende noch auf dem Konto verbleibt. So können Sie beruhigt die neue Anschaffung oder die Reise genießen und sind beim Sparkassen-Privatkredit immer auf der sicheren Seite.



to sichern. Wer nachrechnet, stellt dann schnell fest, dass der Sparkassen-Privatkredit mehr „unter der Haube hat“, als man auf den ersten Blick vermutet. Zudem können Sie damit auch Gebrauchtwagen finanzieren. Sogar wenn Sie von privater Hand kaufen. Oder bei der Reise: Wenn Sie Ihren Urlaub mit einem Darlehen des Reiseveranstalters finanzieren, sind Sie an dessen Angebote gebunden und können nicht woanders nach preisgünstigeren Alternativen suchen.

Lassen Sie sich Ihre Flexibilität in der Auswahl der Ratenhöhe oder der Laufzeit von bis zu 84 Monaten nicht nehmen. Denn bei Ihrer Sparkasse Worms-Alzey-Ried finden Sie bewährten Service, individuelle Angebote und attraktive Konditionen:

- schon ab 5,5% effektivem Jahreszins (abhängig von Laufzeit und Bonität)
- eine monatliche Belastung, die Sie auf Ihre persönlichen Verhältnisse und Vorstellungen abstimmen können
- feste monatliche Raten für die gesamte Laufzeit
- schnelle Abwicklung ohne lange Wartezeiten

Gerne sprechen wir mit Ihnen über Ihren Kreditwunsch. Am besten geht das in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie uns einfach kurz an, und wir vereinbaren einen Termin. Nach Vertragsschluss können Sie über das Geld auf Ihrem Girokonto sofort verfügen.

Ilias Romeo

Ilias Romeo
Marktbereichsleiter Worms

Besonders beim Autokauf lohnt der Vergleich zu den scheinbar so günstigen Händlerfinanzierungen. Denn das beste Argument beim Autohändler heißt immer noch Bargeld. Als Barzahler können Sie sich hohe Rabatte für Ihr neues Au-

Tel. 06241 851-0
www.sparkasse-worms-alzey-ried.de

Sparkasse
Worms-Alzey-Ried

SINTI UND ROMA BEIM BAUORDEN IM FOKUS

WORMS (red) – Sechs Jahrzehnte nach dem Holocaust sind die Angehörigen von Roma-Minderheiten noch immer Diskriminierung und Rassismus ausgesetzt. Benachteiligungen bei der Ausbildung, bei der Arbeitsplatzsuche und der Berufsausübung sind an der Tagesordnung. Deshalb lädt der Internationale Bauorden (IBO) im Zusammenhang mit der Europawoche vom 18. bis 20. Mai zu einem Seminar ein. Die Veranstaltung richtet sich an junge Multiplikatoren ab 18 Jahren aus den Bereichen Politik und Jugendarbeit sowie an die Teilnehmer von internationalen Freiwilli-

gendiensten. Das Seminar beleuchtet die Geschichte der Sinti und Roma in Deutschland und untersucht, wie die Entwicklung in anderen europäischen Ländern aussieht. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bilden Informationen und Gespräche zur Situation der Roma in den neuen Beitrittsstaaten Bulgarien und Rumänien. Geplant sind darüber hinaus Gespräche mit jungen Sinti und Roma und Vertretern der Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma. Referenten sind Jacques Delfeld, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Sinti und Roma LV Rhein-

land-Pfalz, Politikwissenschaftler Herbert Heuss, die Politikwissenschaftlerin Wiltrud Wiemold, Georgi Ivanov, der als Jahresfreiwilliger beim Bauorden tätig ist, Melano Strauß vom Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Baden-Württemberg, sowie der Kinder- und Jugendautor Michail Krausnick.

► Das Seminar beginnt am Freitag, 18. Mai, 12 Uhr, und dauert bis Sonntag, 20. Mai, 14 Uhr. Veranstaltungsort ist der IBO, Liebigstr. 23, Worms-Horchheim, Telefon (062 41) 3 79 00. Unter www.bauorden.de ist auch das Tagungsprogramm erhältlich.

4-tägige Busrundreise vom 12. – 15. August 2007

Bregenzer Festspiele

und die Oberschwäbische Barockstraße



In diesem Jahr wird im Rahmen der weltberühmten Bregenzer Festspiele das Operndrama „Tosca“ von Giacomo Puccini aufgeführt. Erleben Sie auf der weltgrößten Seebühne vor der malerischen Kulisse der Bodenseelandschaft ein Meisterwerk des italienischen Komponisten. Sein berühmtes Drama ist aus gutem Grund zum Bühnenklassiker avanciert: Tosca vereint in sich die Faszination eines nervenzerreißenden Thrillers, einer fesselnden Dreiecks Geschichte und eines legendären Verrats. Bregenz mit seinen Festspielen ist aber nur ein Höhepunkt dieser Reise. Bei einem Ausflug nach Bad Schussenried und Umgebung entdecken Sie die großartige barocke Pracht der ober-schwäbischen Kulturlandschaft. Wohnen werden Sie in Weingarten im „Altendorfer Hof“, ein von der Besitzerfamilie liebevoll geführtes 4-Sterne Hotel. Das barocke Weingarten, mit seiner weltbekanntesten Basilika, bildet zusammen mit der „Spielestadt“ Ravensburg einen bezaubernden „Doppelort“ und ist ein idealer Ausgangspunkt für diese Reise.

Reiseverlauf:

1. Tag: Das barocke Oberschwaben Morgens Abfahrt aus dem Rhein-Main Gebiet. Mittags Ankunft im bezaubernden Weingarten, Empfang und Mittagessen im Hotel „Altendorfer Hof“. Am Nachmittag Stadtführung mit unserem örtlichen Reiseleiter durch Weingarten mit den ehemaligen Klosteranlagen und der weltberühmten barocken Basilika. Der Rest des Tages ist zur freien Verfügung.

2. Tag: Oberschwäbische Barockstraße Nach dem Frühstück Fahrt durch den Altendorfer Wald nach Bad Schussenried an der Oberschwäbischen Barockstraße. Besichtigung der Klosterkirche mit ihrem prachtvoll geschnitzten Chorgestühl und des berühmten Rokoko - Bibliotheksales im ehemaligen Kloster. Anschließend geht es weiter nach Steinhausen zur Wieskirche, die als eine der vollkommensten Rokoko-Kirchen der Welt gilt. Nach der Mittagspause erreichen wir das idyllisch in einem Seitental der jungen Donau gelegene Örtchen Zwiefalten. Auf der Rückfahrt über die Endmoränenlandschaft südlich Althausen genießen Sie den schönsten Blick auf die Abtei Weingarten. Abendessen im Hotel.

3. Tag: Festspieltag und Ravensburg Freie Zeit oder Sie fahren mit uns nach Ravensburg. Dort lohnt sich ein Bummel durch die alte Handelsstadt. Mehr als ein Dutzend Türme und Tore, aber auch viele kleine Läden bilden den Rahmen für die gut erhaltene historische Altstadt, in der es auch sehr gute Einkaufsmöglichkeiten gibt. Rückfahrt zum Hotel gegen 14:00 Uhr. Um ca. 17:30 Uhr ist dann Abfahrt über Lindau nach Bregenz. Der Vorstellungsbeginn für „Tosca“ ist 21:00 Uhr. Somit bleibt genügend Zeit um über das Festspielgelände zu bummeln und das Abendessen einzunehmen.

4. Tag: Der „letzte“ Tag Heute heißt es Abschied nehmen, aber diesen wollen wir Ihnen noch einmal „ver-süßen“. Die Rückfahrt führt Sie über Birnau ins mittelalterliche Rottweil. Dort Aufenthalt und Gelegenheit zum Mittagessen. Ankunft im Rhein Main Gebiet gegen 19:00 Uhr.

Reisepreise:
p. P. im DZ **379,- €**
p. P. im EZ **439,- €**

- Leistungen:
- Fahrt im modernen 4-Sterne Reisebus mit Klimaanlage und Toilette
 - 3 Übernacht./Frühst. im 4-Sterne-Hotel „Altendorfer Hof“, Weingarten
 - Reiseverlauf und 2 Mahlzeiten
 - Reisebegleitung (Mindestteilnehmeranzahl 30)
 - Örtliche Reiseleitung
 - Alle Ausflüge: Eintrittskarte für „Tosca“, Kat.5, Seekarte inkl.
 - Versicherungsschein

Den ausführlichen Reiseverlauf, mehr Information und Anmeldung:
Reisebüro Wagner, Bischofsheim Info-Telefon: 06144 - 334822